

aus wohnungspolitische Brisanz besitzen.
Ich bitte die Stadtverwaltung daher um eine sorgfältige
Prüfung und Vorschläge in der nächsten Finanzausschuß-
sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Landsberg
Thomas Landsberg
Fraktionsvorsitzender

Nachricht an:

Mietergemeinschaft
der Wohnhalde 1a und 1

SPD, Gemeinderatsfraktion - Rathaus - 7800 Freiburg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Rolf Böhme
Rathaus

7800 Freiburg i.Br.

SPD

Gemeinderatsfraktion
Rathaus - 7800 Freiburg
Fraktionszimmer Telefon 216 3152
Bürozeit: Di - Do 9:00 - 11:00 Uhr
Fraktionsvorsitzender Th. Landsberg
Mozartstr. 9, Telefon: 222 65
Bank für Gemeinwirtschaft
Freiburg 10 258 111

22.9.1987

Zukunft der Häuser Wohnhalde 1a und 1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Wie ich Ihnen bereits mündlich mitgeteilt habe, stehen die
Häuser in der Wohnhalde Nr. 1 und 1a zum Verkauf an. In
diesen Häusern wohnen eine ganze Anzahl jüngerer Frauen
und Männer, die beim beabsichtigten Verkauf der Häuser
in Gefahr geraten können, entweder ihre Wohnungen ganz
zu verlieren oder aber erhebliche Mietpreiserhöhungen
in Kauf nehmen zu müssen. Aus der Sicht der städtischen
Wohnraumpolitik erschiene mir eine derartige Entwicklung
ausgesprochen schlecht.

Nach meinen Informationen besitzt die Stadt ein Vorkaufs-
recht für die genannten Häuser.

Im Einklang mit den städtischen Zielen einer aktiven
Liegenenschaftspolitik hielte ich es nicht für ausgeschlossen,
daß die Stadt gegebenenfalls von ihrem Vorkaufsrecht Ge-
brauch machen sollte. Auf jeden Fall müßte der Fragenkom-
plex im Finanzausschuß vorbesprochen werden, was ich hier-
mit beantragen möchte. Ich darf in diesem Zusammenhang
darauf hinweisen, daß nach dem fehlgeschlagenen Versuch der
Stadt, den Schloßberggring als Wohnraum zu erhalten, die
Vorgänge um die Zukunft der Häuser an der Wohnhalde durch-

Mietergemeinschaft
der Wohnhalde 1a und 1

7800 Freiburg, 7. Sept. 1987
Wohnhalde 1a

An den Oberbürgermeister,
die Vertreter,
die Mitglieder der Fraktionen
und die Gemeinderätin der Friedensliste

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir Ihnen schon geschrieben haben, stehen in der Wohn-
halde die Häuser 1 und 1a zum Verkauf.

Für uns, die 25 Frauen, Männer und Kinder, die zum Groß-
teil seit Jahren in dem Haus 1a wohnen, bedeutet dies völ-
lige Ungewißheit, was mit unserem Wohnraum geschehen soll,
denn der momentane Verkaufspreis steht in keinem Verhält-
nis zum realen Wert, der sich aus den momentanen Mietein-
nahmen errechnet. (Für unser Haus liegt der Preis um 1/3
zu hoch).

Dies bedeutet, daß auf eine gewinnbringendere Verwendung
der Häuser spekuliert wird, wenn nicht die Mieteinnahmen
entsprechend steigen. Es leuchtet uns aber nicht ein, daß
ein Eigentümerwechsel den Grund für eine Mieterhöhung lie-
fern sollte. Wir finden die momentanen Mieten für unsere
Wohnungen teuer genug.

Wir erinnern uns an das Bekenntnis des damaligen OB-Kandi-
daten Böhme zu einer mieterfreundlichen Wohnraumpolitik
wie auch an die jüngsten Beteuerungen einiger Gemeinderats-
fraktionen, nicht nur besetzte Häuser räumen zu wollen,
sondern auch die Spekulation mit Wohnraum zu bekämpfen.

Eine Möglichkeit zur Umsetzung dieses Zieles sehen wir in
dem Ankauf der beiden Häuser durch die Stadt zu einem ange-
messenen Preis, um so diesen Wohnraum für die MieterInnen
zu erhalten und auch einmal andere Akzente in der Mietpoli-
tik zu setzen.

Wir bitten Sie daher dringend, sich mit Möglichkeiten eines
Kaufes der Häuser Wohnhalde 1 und 1a auf den Sitzungen Ihrer
Fraktionen, im Gemeinderat oder in den zuständigen Ausschüs-
sen zu befassen.

Für Beschlüsse stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mietergemeinschaft der Wohnhalde 1 und 1a

i.A. *Jörg Schwob*
Michael Buser